

Planauszug Grünwettersbach



Stadtbahnverlängerung in Richtung der Höhenstadteile / Bergdörfer
Anbindung der Höhenstadteile an den schienengebunden ÖPNV als langfristige Option, Erschließung der Höhenstadteile auch für die Erholungsnutzung der Stadt Karlsruhe

Radwegeanbindung abseits der L 623
Aufbau einer Radwegeverbindung abseits der L 623 mit dem Ziel einer verbesserten Anbindung der Höhenstadteile an das Radwegenetz in der Rheinebene unter den Aspekten der Erhöhung der Verkehrssicherheit und des Komforts der Anbindung und der Verbesserung der Erschließung der Höhenstadteile für die Erholungsnutzung der Stadt Karlsruhe

Qualifizierung der historischen Bausubstanz entlang der Straße Am Wettersbach
Suchraum für Sanierungsgebiet
Sicherung der historischen Gebäudequalität, Modernisierung, energetisches Update, punktuelle Neuordnung in den rückwärtigen Bereichen durch Herausnahme von Nebengebäuden, Entwicklung von Sichtfenstern in die Tiefe zum Freiraum des Wetterbachs.

Prüfung der Option einer Busverbindung zwischen Hohenwettersbach und Grünwettersbach
auf einer Trassenführung abseits der Hohenwettersbacher Straße durch Nutzung des Autobahndurchlasses und Weiterführung über die Heidenheimer Straße

Weiterführung der Fußwegeverbindung östlich der historischen Bebauung entlang des Wetterbachs
zum Aufbau einer durchgängigen Wegeverbindung in zweiter Reihe parallel zur Ortsdurchfahrt. Entwicklung eines Freiraumangebotes mit Bezug zum Bachlauf des Wetterbachs, bspw. ein Kinderspielfeld im Kontext der östlich angrenzenden Hanglage.

Akzentuierung der Ortsdurchfahrt im Zuge der Gestaltung des Öffentlichen Raums
Herausarbeiten der zentralen Ortsdurchfahrt durch besondere Gestaltungselemente und Möblierung im Öffentlichen Raum, Akzentuierung durch besondere Beleuchtung.

Temporeduzierung in der Ortsdurchfahrt Am Wettersbach
Erhöhung der Verkehrssicherheit und Reduzierung der Lärmbelastung durch Etablierung einer Zone 30 im zentralen Bereich der Ortsdurchfahrt - dies auch als Qualitätssicherungsinstrument zur Vermeidung von Leerständen und einem Downgrading der angrenzenden historischen Bebauung, Ordnen der Parkierung als tempobremssende Maßnahme

Westliche Gehwegseite Am Wettersbach
Qualifizierung des Gehwegs auf der westlichen Seite der Straße am Wettersbach zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, Hinterfragen der Rampe hinauf zum Lindenplatz.

Update des Lindenplatzes als Aufenthaltsraum oberhalb der Straße Am Wettersbach
Qualifizierung der Aufenthaltssituation, Update der Möblierung und der freiraumplanerischen Gestaltung

Gestaltung des Öffentlichen Raums am südlichen Ende der Straße Am Wettersbach
Gestaltung des Öffentlichen Raums als Abschluss des südlichen Endes der zentralen Ortsdurchfahrt als Beitrag zur Qualifizierung der vorhandenen Einzelhandelsangebote und als Merkmal des Beginns / Endes der historisch geprägten Ortsdurchfahrt.

Nachnutzung des Schulgebäudes als besonderer Ort der Bergdörfer
Zumindest partielle Nachnutzung der historischen Bausubstanz durch kulturelle Nutzung oder Bildungsangebote (Musikschule, VHS), welche in ihrer Angebotsstruktur auf die gesamten Bergdörfer ausgerichtet sind. Chance der Etablierung eines neutralen Ortes (kein Rathaus) als erster gemeinsamer Ort der Bergdörfer. Kritische Prüfung der Umsetzungsfähigkeit und Kosten bspw. für Barrierefreiheit etc.. Abstimmung der Nachnutzung mit der Nachnutzung des alten Schulhauses in Palmbach. Prüfung der Option eines Generationenwohnens und möglichen Andockens von weiteren Gemeinwesenennutzungen an das Generationenwohnen. Nachnutzung des Ostteils des Grundstücks mit Wohnbebauung im Zuge der Innenentwicklung.

Etablierung eines Vollsortimenters für die Höhenstadteile
zur langfristigen Absicherung der Nahversorgungssituation in den Höhenstadteilen mit Ziel einer verbesserten ÖV zur Erhöhung der Erreichbarkeit der Nahversorgungseinrichtung



Beleuchtung der Wegeverbindung nördlich der L 623
und weitere freiraumplanerische Aufwertung des als Verbindungselement funktionierenden Freiraums